



# Alles Elend dieser Welt...?! – I

oder  
von rauchenden Schloten im ehemaligen  
Kappesfeld  
Ein Spaziergang durch die Stadtgeschichte  
des Kölner Nordens: Nippes

Kennen Sie den?  
„Alles Elend dieser Welt kütt uss Nippes, Kalk unn  
Ihrefeld.“  
Dieser Spruch ist so unbliebt, dass man ihn lieber  
für sich behält, wenn man gut mit den Leuten  
auskommen möchte: So auch in Nippes.  
Denn dieser Spruch ist über hundert Jahre alt und  
spielt auf die Industriestadt Nippes an, die ohne  
Bebauungsplan, ohne Kanalisation aber mit viel  
Industrie im Kölner Norden entstand, als die  
mittelalterliche Stadt viel zu eng wurde für die  
Fabriken der Gründerväter.  
Der Name einer berühmten Gaststätte erinnert an  
die Zeit, als Nippes aus drei Höfen weit vor den  
Mauern der mittelalterlichen Stadt bestand. Hier  
wurde Kohl und Getreide für die Stadt angebaut.  
Heute können wir entlang der Neusser Straße  
zwischen Wilhelmsplatz und Gürtel vielen Fragen  
nachgehen: Wie haben die Menschen seither in  
Nippes gelebt? Wie haben sie ihr Geld verdient, was  
hat sie bewegt - und wo kann man das heute noch  
sehen? Und warum ist Nippes heute Teil von Köln?  
Antworten dazu gibt es auf einem Spaziergang  
durch den Kölner Norden – und vielleicht auch ein  
kühles Kölsch.

